

e.coBizz - Energieeffizienz für Unternehmen

ABKÜRZUNGEN IM BETRIEBLICHEN KLIMASCHUTZ

GEFÖRDERT DURCH

JETZT KENNENLERNEN

ABKÜRZUNGEN IM BETRIEBLICHEN KLIMASCHUTZ

Zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Unternehmen gibt es viele verschiedene Ansätze, Gesetzestexte und Standards. Sich im Dschungel der Begriffe und Abkürzung zurechtzufinden, ist daher nicht immer leicht. Um Sie bei der Orientierung zu unterstützen, haben wir für Sie folgende Übersicht zusammengestellt:

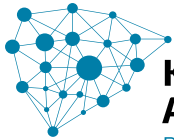
ABKÜRZUNG	AUSGESCHRIEBENER BEGRIFF	ERKLÄRUNG
Konkretisierung des Nachhaltigkeitsbegriffs für die politische und unternehmerische Praxis		
SDG	Sustainable Development Goals	17 politische Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, veröffentlicht von den Vereinten Nationen im Jahr 2016
CSR	Corporate Social Responsibility	Integration ökologischer und sozialer Gesichtspunkte in die Tätigkeiten von Unternehmen im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen
ESG	Environmental Social Governance	Bewertungskriterien für die Integration von sozialen und ökologischen Gesichtspunkten in die Tätigkeit von Organisationen (einschließlich Unternehmen)
Nachhaltigkeitsberichterstattung		
NFRD	Non-Financial Reporting Directive	EU-Richtlinie, die im Dezember 2014 in Kraft getreten ist und bis zu ihrer Ablösung durch die Corporate Sustainability Reporting Directive die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in der EU regelte
CSR-RUG	CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz	Bundesgesetz zur Übertragung der NFRD ins deutsche Recht
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex	Deutscher Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive	EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, die als Nachfolge der NFRD im Jahr 2023 in Kraft getreten ist und die Berichterstattungspflicht sukzessive ausweitet
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group	Verein nach belgischem Recht, der die EU bei der Entwicklung und Umsetzung von Berichterstattungsstandards unterstützt

ABKÜRZUNG	AUSGESCHRIEBENER BEGRIFF	ERKLÄRUNG
ESRS	European Sustainability Reporting Standards	Von der EFRAG entwickelter Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD mit Vorgaben, die sich in die Bereiche „Umwelt“, „Soziales“, „Unternehmensführung“ und „übergreifende Standards“ gliedern
IRO	Impacts, Risks and Opportunities	Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Wesentlichkeitsanalyse (im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung)
Treibhausgasbilanzierung		
THG	Treibhausgase	Gase, die zum Treibhauseffekt der Erde beitragen Folgende Treibhausgase werden im Kyoto-Protokoll erwähnt: • Kohlenstoffdioxid (CO₂) • Methan (CH₄) • Distickstoffmonoxid (bzw. Lachgas (N₂O)) • Halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW) • Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) • Schwefelhexafluorid (SF₆)
GWP	Global Warming Potential oder auch Greenhouse Warming Potential	Maßzahl für den relativen Beitrag eines Gases zum Treibhauseffekt, ausgedrückt durch die entsprechende Menge des Referenzgases CO₂, die den gleichen Beitrag zur Erderwärmung leistet Einheit des GWP: [t CO₂e] (bzw. Tonnen CO₂-Äquivalente)
GHG PROTOCOL	Greenhouse Gas Protocol	Standard für die Treibhausgasbilanzierung und -berichterstattung, welcher durch das World Resources Institute und den World Business Council for Sustainable Development erstellt wurde
CCF	Corporate Carbon Footprint	CO ₂ -Fußabdruck eines Unternehmens
PCF	Product Carbon Footprint	CO ₂ -Fußabdruck eines Produkts

ABKÜRZUNG	AUSGESCHRIEBENER BEGRIFF	ERKLÄRUNG
SCOPE 1 BIS 3	Teilbereiche der Bilanzierung nach GHG Protocol	Der Bilanzierungsstandard "Greenhouse Gas Protocol" unterteilt die Emissionen in einem Unternehmen in drei "Scopes": • Scope 1: Direkte Emissionen am betrachteten Unternehmensstandort (z. B. durch stationäre Verbrennung, Fuhrpark, Kältemittel) • Scope 2: Energiebezogene indirekte Emissionen (z. B. Strom-, Wärmeversorgung) • Scope 3: vor- und nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette (z. B. Mitarbeitendenmobilität, Herstellung und Transport eingekaufter Waren, Entsorgung)
SBTi	Science Based Target initiative	Initiative des Carbon Disclosure Project, des United Nations Global Compact, des World Resources Institute und des World Wide Fund for Nature, die Unternehmen dabei unterstützt, Ihre Emissionsreduktionsziele in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaschutzabkommen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu formulieren
Lieferkettenmanagement		
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	Bundesgesetz über die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Lieferketten, das im Jahr 2023 in Kraft getreten ist
CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive	EU-Richtlinie, die im Juli 2024 veröffentlicht wurde und Unternehmen dazu verpflichtet, menschen- und umweltschutzrechtliche Verstöße entlang ihrer Lieferketten zu vermeiden

Bei Fragen zu den einzelnen Themen und Abkürzungen können Sie uns selbstverständlich gerne kontaktieren.

Wir freuen uns auf den Austausch!



**KLIMASCHUTZ
AGENTUR**
REGION HANNOVER

WEITERE INFOS

Abschnitt 1: Konkretisierung des Nachhaltigkeitsbegriffs für die politische und unternehmerische Praxis

<https://nordesg.de/was-bedeutet-esg/>

Abschnitt 2: Nachhaltigkeitsberichterstattung

<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/berichtspflichten/corporate-sustainability-reporting-directive-csrd/wichtige-informationen/>

Abschnitt 3: Treibhausgasbilanzierung

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/15_2025_texte.pdf
<https://ghgprotocol.org/>

Abschnitt 4: Lieferkettenmanagement

<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/berichtspflichten/corporate-sustainability-due-diligence-directive-csddd/>
<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/berichtspflichten/lieferkettensorgfaltspflichtengesetz-lksg/>

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Friedrichswall 15, 30159 Hannover
www.klimaschutz-hannover.de
e.cobizz@klimaschutzagentur.de